Zur Einführung

Autor(en): **Lüdi, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **31 (1956)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Einführung

Im Juni und Juli 1953 fand die zehnte Internationale Pflanzengeographische Exkursion (IPE) statt, die durch Spanien führte. Sie war vorbereitet worden von einem Komitee von spanischen Fachkollegen, an dessen Spitze Prof. Dr. S. RIVAS GODAY als Präsident und Prof. Dr. E. FERNANDEZ-GALIANO als Sekretär standen und das die Unterstützung des Consejo Superior de Investigaciones Cientificas genoß. Vierzehn verschiedene Länder waren vertreten. Einzelheiten über die Zusammensetzung der Teilnehmerschaft und über den Reiseweg finden sich in der Reisechronik der Herren Rivas und Galiano (vgl. S. 7). Die IPE war ausgezeichnet vorbereitet worden, und unsere spanischen Führer setzten ihr ganzes Wissen und Können daran, die Teilnehmer in das Pflanzenleben ihres Landes einzuführen und ihnen auch die Schätze des spanischen Kulturschaffens zu zeigen. Immer wieder erlebten wir die weitherzige Gastfreundschaft der Spanier in sympathischer Form.

So wurde die Reise für alle Teilnehmer zu einem reichen und unvergeßlichen Erlebnis, das sich zu einem schönen Überblick über den Reichtum der Flora mit ihren vielen endemischen Arten und über die Vielgestaltigkeit des Pflanzenkleides in den verschiedenen Landesteilen verdichtete. Der Wechsel von den atlantischen Heiden zum mitteleuropäischen Laubwald, zum mediterranen Hartlaubgehölz und zu trockenen Salzsteppen, vom Hochgebirge Mitteleuropas bis zu demjenigen Nordafrikas zog an den Augen der Teilnehmer vorüber. Es dürfte in Europa kein Land geben, das auch nur einigermaßen solche Gegensätze in der Vegetation aufweist, wie die iberische Halbinsel.

Der Zweck der IPE-Veranstaltungen liegt in erster Linie darin, daß Pflanzengeographen und Pflanzensoziologen gemeinsam und unter Führung durch einheimische Wissenschafter ein Land bereisen, an Ort und Stelle die sich aufdrängenden Probleme diskutieren und versuchen, ihre Auffassungen zu klären und anzunähern. Das geschah auch unterwegs bereits reichlich und wurde durch eingeschaltete Diskussionsabende gefördert. Aber es zeigte sich trotzdem die Wünschbarkeit, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, ihre Reiseergebnisse und Reiseeindrücke in zusammenhängender Form zum Ausdruck zu bringen. Das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich erklärte sich bereit, wiederum die Veröffentlichung eines IPE-Buches zu übernehmen. Dank der Mitarbeit unserer spanischen Kollegen und anderer besonders qualifizierter Fachkollegen bietet es auch dem Fernerstehenden einen vertieften Einblick in die Pflanzenwelt Spaniens. Prof. W. KUBIENA in Madrid gibt eine Darstellung der Böden Spaniens, Prof. S. RIVAS-GODAY in Madrid eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der iberischen Halbinsel, Prof. O. DE BOLÒS in Barcelona eine Darstellung der Vegetation von Ka-

talonien, Prof. H. GAUSSEN schildert die Vegetation in den spanischen Pyrenäen. Weitaus am umfangreichsten ist der Beitrag der Herren R. TÜXEN in Stolzenau und E. OBERDORFER in Karlsruhe ausgefallen, die es unternahmen, die von ihnen beobachteten Vegetationsverhältnisse in ihr System der Pflanzengesellschaften einzubauen, was naturgemäß eine starke Erweiterung in der Darstellung bedingte. Wir haben uns infolgedessen entschlossen, das Buch in 2 Heften unserer Veröffentlichungen herauszugeben, wobei wir das 2. Heft ganz dem Beitrag TÜXEN-OBERDORFER reservieren, der den Titel trägt «Eurosibirische Phanerogamengesellschaften Spaniens mit Ausblicken auf die Alpine und Mediterranregion dieses Landes». Alle übrigen Beiträge werden im ersten Teil zusammengefaßt, und wir übergeben dieses Buch hiermit der Öffentlichkeit in der Hoffnung, es werde guten Anklang finden und mithelfen, Spanien der übrigen Welt vertrauter zu machen. Allen denen, die mitgearbeitet haben, sagen wir besten Dank.

Zürich, 10. Mai 1955

W. LÜDI